



**Pressemappe
Berlin, 27.4.2023**

**Artspring Kunstfestival 2023 – HELL
Im Stadtbezirk Pankow
5. Mai bis 4. Juni 2023**

Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Festivaleröffnung: Programm am 5. und 6. Mai 2023
3. artspring artwalk 23
4. artspring Film 2023
5. artspring Lesungen 2023
6. artothek berlin – Dialoge 2023
7. Ausstellungen
 - artspring–der Bezirk wird Galerie
 - Parklinik–Die liegende Figur
 - artspring hell im Verwalterhaus
 - Ausstellungsreihe „hobnob“ im Kunstraum FUGE
 - Ausstellungsreihe „as part of...“ im artspring PopUpStore
 - Offene Ateliers und Ausstellungsorte
8. Projektförderer- und partner

Pressefotos auf Anfrage und unter www.artspring.berlin

Das detaillierte Programm des artspring Kunstfestivals finden Sie in der gedruckten Festivalzeitschrift und unter www.artspring.berlin

Veranstalter: artspring berlin
Künstlerische Leitung: Julia Brodauf, Jan Gottschalk

Pressekontakt: Natalia Raaben, 0176 70104789, presse@artspring.berlin



1. Pressemitteilung

Das artspring Kunstfestival – Kunstfrühling in Pankower Kunstszene

Die siebte Ausgabe des artspring Kunstfestivals präsentiert vom 5. Mai bis 4. Juni 2023 den Pankower Kunstfrühling mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen, an denen über 300 Künstler:innen beteiligt sind. Die besondere künstlerische Dichte der Ortsteile Prenzlauer Berg, Weißensee und Pankow kann an vielen ungewöhnlichen Orten erlebt werden und lädt dazu ein, den Bezirk aus künstlerischen Perspektiven heraus neu zu entdecken. Präsentationen im Stadtraum machen Kunst zum Teil des alltäglichen Erlebens, indem sie diese direkt in das Straßengeschehen einflechten und zu den Passant:innen bringen. Mit einem Programm, das neben allen Genres der bildenden Kunst auch Film und Literatur umfasst, bildet das Festival eine breite Palette der künstlerischen Produktion des Bezirks ab.

artspring ist aus einer Künstler:innen-Initiative hervorgegangen und wird nach wie vor gänzlich unter der Federführung eines Teams aus Kunstschaaffenden konzipiert und umgesetzt. Der diesjährige Titel „**HELL**“ setzt den roten Faden für das Programm, das einen thematischen Spagat zwischen den gegensätzlichen Bedeutungen des Wortes schlägt. Die Rolle und die Möglichkeiten der Kunst in krisengebeutelter Zeit werden angesprochen und hinterfragt und in Verbindung zu der zunehmenden Helligkeit des Frühlings gesetzt.

Die Schwerpunkte des Kunstfestivals spiegeln in den diversen Veranstaltungsformaten und den facettenreichen künstlerischen Ansätzen die Vielfalt des Programms wider. Zum Auftakt findet ein ganztägiges Symposium mit dem Titel „**Heller Streif am Horizont**“ statt, das das Thema Künstler:innenförderung in den Fokus rückt. Als Plattform für Austausch und Wissenstransfer bringt es Licht in das Dunkel des Förderungsdschungels.

Mit dem **artwalk 23** bietet das Festival einen weitläufigen Parcours im Stadtraum an, der von den Schaufenstern der Schönhauser Allee über die Hallen der Schönhauser Allee Arcaden, an den Außenflächen des historischen Kinos Colosseum bis zu den Parzellen der Kleingartenanlage an der S-Bahn führt und das Stadtgeschehen belebt. Zum ersten Mal ist eine Performancestrecke Teil des artwalks, bei der Künstler:innen an verschiedenen Orten entlang der Schönhauser Allee und den angrenzenden Kiezen auftreten.

Mehrere größere Gruppenausstellungen bringen verschiedene Akteur:innen des Bezirks zusammen. In der Park-Klinik Weißensee wird in der Ausstellung „**Die liegende Figur**“ das Liegen als Position und als Handlung künstlerisch ausgelotet. Künstler:innen, die durch ihre Mitarbeit seit Jahren eng mit artspring verbunden sind, richten in der Ausstellung „**artspring hell behind the scenes**“ in der Kapelle an der Prenzlauer Allee das Augenmerk auf die Wechselwirkung zwischen Kunst als Berufung und Kunst als Beruf. In dem Verwalterhaus auf dem St. Nicolai- und St. Marienfriedhof, einem Pankower Kleinod, sind alle an artspring teilnehmenden Künstler:innen eingeladen, sich mit einer Arbeit zu beteiligen.



Die seit einem Jahr bestehende artothek berlin rückt das koloniale Vermächtnis in der Ausstellung „**Folgen des Kolonialismus in der gegenwärtigen Kunstpräsentation**“ in den Mittelpunkt. Eine weitere Ausstellung ist den Neuzugängen gewidmet: „**Neue Künstler:innen der artothek berlin**“ Die Kunstwerke von acht Künstler:innen können anschließend von Interessierten ausgeliehen werden.

Das **artspring Film 23** im Kino der Brotfabrik bringt an drei aufeinanderfolgenden Tagen unterschiedliche künstlerische Positionen Film- und Videoschaffender auf die Leinwand und stellt sie in anschließenden Live-Talks zur Diskussion. In den **artspring Lesungen 23** stellen an vier Tagen zehn Autor:innen ihre neuen Werke vor.

Das Herzstück und zugleich der feierliche Abschluss des Festivals sind die **offenen Ateliers** am 3. und 4. Juni 2023. In diesem Jahr eröffnen rund 300 Künstler:innen ihre Ateliers dem Publikum, und machen den künstlerischen Schaffensprozess aus nächster Nähe zugänglich. Während man in Atelierhäusern an einem Ort gleich mehrere Künstler:innen antrifft, finden sich in verschiedenen Kiezen verteilt einzelne Ateliers, in denen man einen Blick hinter die Kulissen werfen kann.



artspring Ausstellung Curatorial, 2022, Foto: Ralph Bergel



2. Festivaleröffnung

Freitag, 5. Mai, 19 Uhr

Kapelle an der Prenzlauer Allee
Prenzlauer Allee 75, 10405 Berlin

Ausstellung „artspring hell behind the scenes“

6.5.- 4.6.2023

Mit: Uta Ackermann, Canberk Akcak, Benjamin Althammer, Leon Bardo, Ralph Bergel, Julia Brodauf, Daniela Fromberg, Jan Gottschalk, Julian von Grey, Marc Gröszer, Franziska Harnisch, Judith Kuhlmann, Felix Müller, Simone Ommert, Ulrike Riebel, Stefan Roigk, Thomas Weidner

Das Besondere am artspring Kunstfestival ist, dass die ganze Aktion nicht aus einer äußeren, sondern aus einer inneren Notwendigkeit entstanden ist. Keine Kommunalpolitik und auch keine kommerzielle kuratorische Praxis steckt dahinter, sondern eine Initiative der Kunstschaffenden selbst. Neben den Gründer:innen sind eine ganze Reihe weiterer Künstler:innen an der Festivalorganisation beteiligt – manche jedes Jahr, manche punktuell.

Die Ausstellung artspring hell behind the scenes richtet ihr Augenmerk auf die Wechselwirkung zwischen Kunst als Berufung und Kunst als Beruf. Und so legen all die Menschen, die schon lange so fleißig daran gearbeitet haben, die Ateliers und Atelierhäuser im Berliner Norden zu bewerben, Strukturen zu schaffen, Räume und Ausstellungen zu organisieren und Ideen umzusetzen, Laptop und Telefon beiseite und zeigen ihre Kunst. Und dies an einem ungewöhnlichen Ort: Die Kapelle an der Prenzlauer Allee 75 verfügt über eine bewegte Geschichte und wird zu diesem Anlass aus einem Dornröschenschlaf geweckt.

Dieses Setting wird wiederum den Rahmen bieten, um über Kunst und Geld zu sprechen.

Profi oder Prekariat? Heller Streif oder Förderhölle?

Samstag, 6. Mai, 12 Uhr & 17 Uhr

Kapelle an der Prenzlauer Allee
Prenzlauer Allee 75, 10405 Berlin

12 Uhr

Symposium Heller Streif am Horizont:

Wie nachhaltig ist Kunstförderung – wie kann Kunstförderung nachhaltig sein?

Vorträge und Diskussionsrunde.

Den Festivalauftakt bildet ein Symposiumstag „Heller Streif am Horizont“, der dem Austausch über Fördererfahrungen und Förderfolgen dienen soll.

Der Kunstmarkt taugt als Arbeitsmodell nachweislich nur für einen geringen Prozentsatz der in Berlin lebenden und arbeitenden Künstler:innen und generell wenig für eine solide Planung. Eine weitere Möglichkeit, mit den Früchten der eigenen



künstlerischen Produktion Einkommen zu erwirtschaften, ist die Förderung durch unterschiedliche Töpfe.

Diese Tagung soll dem Austausch über unterschiedliche Förderungen dienen und die Frage diskutieren: Wie nachhaltig ist diese Art der Finanzierung für die Geförderten, für die Fördergebenden und wer profitiert noch davon? Wie kann eine gelungene Förderstruktur aussehen?

Ziel der Veranstaltung ist der Austausch und die Wissensvermehrung der Kunstschaffenden über die diversen Kunstförderungen.

17 Uhr

**Lesung aus dem artspring Literaturprogramm, kuratiert von Uta Ackermann
Es lesen Autorinnen des WOW & FANCE Conscious Writing Labs**

WOW & FANCE öffnet Räume zur Erforschung einer körperorientierten, holistischen Schreibpraxis und schafft neue Werkstattformate für Autor:innen, darunter das Conscious Writing Lab, das sich der bewussten Gestaltung von Werkstattprozessen widmet und exemplarisch dafür steht, wie wir uns im Literatur- und Kulturbetrieb begegnen wollen. Die Autor:innen treffen sich an mehreren Wochenenden im Jahr, um ihre literarischen Projekte gemeinsam weiterzuentwickeln.

Saskia Nitsche liest aus Licht der weißen Sterne

Kathrin Bach liest aus Lebensversicherung

Jelena Kern liest aus Moleskin

artspring berlin



3. artspring artwalk 23

Schaufenster der Schönhauser Allee, Hallen der Schönhauser Allee Arcaden, Außenflächen des historischen Kinos Colosseum, Parzellen der Kleingartenanlage an der S-Bahn
6.5.–4.6.2023



Vernissage: Samstag, 6. Mai, 17 Uhr, an allen Standorten

Vernissage mit Kunstspaziergang: Sonntag, 7. Mai, 16 Uhr, Kleingartenanlage Bornholm I & II, Treffpunkt am Eingang Bornholmer Straße

Im Mai und Juni sind Kunstwerke und Interventionen unkompliziert und draußen im Stadtraum sichtbar. Das Kunstfestival artspring wird zum Anlass genommen, die Kunst zu einem festen Bestandteil des täglichen Erlebens zu machen.

Mit dem artwalk spannt sich ein Parcours auf: In Schaufenstern entlang der Schönhauser Allee, in den Hallen der Schönhauser Allee Arcaden, an den Außenflächen des historischen Kinos Colosseum und in den Parzellen der Kleingartenanlage an der S-Bahn. Kunst kann sich gar nicht weit genug verbreiten und ihre Umwelt als Kontrast, Kommentar, Stolperfalle oder Querverbindung aus dem Alltagsstrott reißen. Neu ist die Performancestrecke: Einzelne Künstler:innen sind präsent an Orten verschiedenster Art entlang der Schönhauser Allee und fußläufig angrenzender Kieze.

Den von von Franziska Harnisch und Canberk Akçal kuratierten Kunstspaziergang kann man allein oder als geführte Tour erleben. QR-Codes an den Orten sorgen für eine Verlinkung mit den einzelnen Künstler:innen und relevanten Informationen rund ums Festival.

Praktischer Hinweis: Die Orte für die Kunst im Stadtraum und Informationen für die dort ausgestellten Künstler:innen werden auf einer Google Map gesammelt. Diese ist über den obenstehenden QR-Code erreichbar – der auch an Ort und Stelle vorzufinden ist.



4. artspring Film

22.–24. Mai, jeweils ab 18 Uhr

BrotfabrikKINO

Caligariplatz 1, 13086 Berlin

Vom 22. bis 24. Mai findet ein von Antje Materna kuratiertes Filmprogramm statt, dem ein öffentlicher Wettbewerb vorausgegangen ist.

Die Filme zeichnen das Bild einer Welt im Ungleichgewicht (war sie je im Gleichgewicht?). Mit insgesamt drei Screenings bewegen wir uns von Verlust und Gewinn von Realitäten, dem Hinterfragen geglaubter Wahrheiten und sich als nicht verlässlich erweisender Erinnerungen über Naturkatastrophen als Warnung aus der Vergangenheit, Reflexionen von Machtstrukturen und der Suche nach der eigenen Identität bis nach Strasburg in Mecklenburg-Vorpommern, wo die Sehnsucht nach mehr Gemeinschaft an die Oberfläche drängt. Und so fügen sich in ihrer Verschiedenheit alle Filme zu einer größeren Erzählung zusammen, hinterlassen Ratlosigkeit mit ihren Zwischentönen und fordern doch gleichzeitig dazu auf, den Blick zu weiten. Im Kino, wo wir im Dunklen nicht allein sind. Und darüber hinaus. Alle Screenings werden durch anschließende Live-Talks mit den Filmschaffenden und weiteren Gästen begleitet.

Montag, 22. Mai, 18 Uhr

Kurzfilmprogramm

–2020– (Peng Liu, 2020, 3:04 min, ohne Sprache), P.A.R.A.D.I.S.E. (Nina E. Schönefeld, 2021/2023, 27:03 min, englische OV), Vertige Noir (Kai Zimmer, 2022, 13:17 min, ohne Sprache), Hellumination (Gabriele Avanzinelli & Gianmarco Caselli, 2023, 3:54 min, ohne Sprache), beginning to see the light (Anika Schröck, 2023, 3:36 min, ohne Sprache) und The A-Team (Nnenna Onuoha, 2021, 17:23 min, Englisch mit deutschen Untertiteln)

Dienstag, 23. Mai, 18 Uhr

Kurzfilmprogramm

S.he (Joanna Maxellon, 2023, 3:40 min., Deutsch mit englischen Untertiteln), Drowned Villages (Matthias Daenschel & Max Knoth, 2022, 3:13 min, ohne Sprache), A shared space (Sylvia Schwenk, 2022, 7:11 min, ohne Sprache), Children's Grand Park (Hyejeong Yun, 2023, 12:21 min, Koreanisch mit englischen Untertiteln), The Act of the Conductor (Franz Rodvald, 2022, 11:02 min, ohne Sprache), Body Landscape (Vanessa Cardui, 2023, 6:25 min, ohne Sprache) und Funkele (Nicole Jachmann, 2021, 16:08 min, Niederländisch mit englischen Untertiteln)

Mittwoch, 24. Mai, 18 Uhr

Wir müssen wieder mehr tanzen! Von Verlust und Verbindung in Strasburg (Um.)
Regie: Sabrina Dittus, Kamera: Lucie Westbrook, Schnitt: Christopher Kaps, 2022, 56:33 min., deutsch

art spring berlin



5. artspring Lesungen 2023

Die Lesungen sind seit drei Jahren fester Bestandteil von artspring. Diesmal gibt es an vier Tagen zehn Premieren: neun Autorinnen des WOW & FANCE Conscious Writing Labs lesen aus ihren Romanprojekten, Philippe Despeyesses liest Gedichte auf Französisch, Deutsch und Portugiesisch.

Kuratiert von Uta Ackermann

Samstag, 6. Mai, 17 Uhr

Kapelle an der Prenzlauer Allee

Prenzlauer Allee 75, 10405 Berlin

Es lesen Autorinnen des WOW & FANCE Conscious Writing Labs: Saskia Nitsche, Kathrin Bach, Jelena Kern

Sonntag, 14. Mai, 14 Uhr

Kulturkapellen – Verwalterhaus

Alter Friedhof St. Marien – St. Nicolai,

Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin

Philippe Despeyesses liest Gedichte auf Französisch, Deutsch und Portugiesisch

Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr

Kapelle an der Prenzlauer Allee

Prenzlauer Allee 75, 10405 Berlin

Es lesen Autorinnen des WOW & FANCE Conscious Writing Labs: Rea Mair, Judith Fritsch, Ann Gaspe

Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr

Kapelle an der Prenzlauer Allee

Prenzlauer Allee 75, 10405 Berlin

Es lesen Autorinnen des WOW & FANCE Conscious Writing Labs: Annekathrin Walther, Beatrix Rinke, Navina Wienkämper

WOW & FANCE öffnet Räume zur Erforschung einer körperorientierten, holistischen Schreibpraxis und schafft neue Werkstattformate für Autor:innen, darunter das Conscious Writing Lab, das sich der bewussten Gestaltung von Werkstattprozessen widmet und exemplarisch dafür steht, wie wir uns im Literatur- und Kulturbetrieb begegnen wollen. Die Autor:innen treffen sich an mehreren Wochenenden im Jahr, um ihre literarischen Projekte gemeinsam weiterzuentwickeln.

www.wow-and-fance.de

Instagram: [@wow_and_fance](https://www.instagram.com/wow_and_fance)



6. artothek berlin – Dialoge 2023

Seit einem Jahr ist die artothek berlin nunmehr online, und wir haben mehrere Ausleihen, Hängungen und eine ganze Reihe von Kooperationen sowie Veranstaltungen mit Künstler:innen organisiert.

Wir, das sind eine Gruppe bildender Künstler:innen der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V., die ein zeitgemäßes artsharing-Konzept entwickelt haben, um die Vielfalt der Kunstproduktion in Pankow sichtbar zu machen. Um die Qualität des Bestandes zu sichern, kommt jährlich ein wechselndes Kuratorium mit fachlichen Kompetenzen zusammen, um aus den Bewerbungen auszuwählen.

Im November 2022 fand die erste Auswahlrunde mit dem Kuratorium bestehend aus – Lena Prents / Leitung Galerie Prater und des Bereichs Bildende Kunst des Bezirksamts Pankow, Ricarda Vinzing / Leitung Graphothek Berlin, Jürgen Köhler / Künstler, Inken Reinert / Team artothek berlin – statt. Wir freuen uns, die ausgewählten Bewerber:innen zum artspring Festival 2023 in einer Ausstellung präsentieren zu können.

Ausstellung „Folgen des Kolonialismus in der gegenwärtigen Kunstpräsentation“

17.–21.5.2023

Pavillon am Milchhof

Schwedter Str. 232, 10435 Berlin

Ausstellung „Neue Künstler:innen der artothek berlin“

Eröffnung Dienstag, 23.5. um 19 Uhr

23.5.–4.6.2023

Pavillon am Milchhof

Schwedter Str. 232, 10435 Berlin

Artist Talk mit Chus López Vidal

am Samstag, 13. Mai, 15:00 Uhr

Moderation: Jan Gottschalk und Marc Gröszer

Janusz-Korczak-Bibliothek

Berliner Straße, 120 13187 Berlin

Lesung „36h Sit-out mit Marc Gröszer“

19.5., 12 Uhr–20.5., 20:00 Uhr

Im Gestrüpp hinter dem Pavillon am Milchhof

Schwedter Str. 232, 10435 Berlin

Performance mit der namibischen Künstlerin Tuli Mekondjo aus Windhoek

Samstag, 20.5. um 19:00 Uhr

Pavillon am Milchhof

Schwedter Str. 232, 10435 Berlin



7. Ausstellungen

artspring – der Bezirk wird Galerie

Rathaus Pankow

Breite Straße 24-26, 13187 Berlin

24.4.–3.10.2023

Die Ausstellungsetage im Rathaus Pankow zeigt regelmäßig Kunstausstellungen, die das Geschehen im Bezirk abbilden. In den Fluren, in denen an der Organisation und Steuerung des Bezirks gearbeitet wird, treten die ausgestellten Werke in Dialog mit den Mitarbeiter:innen des Rathauses auf ihren täglichen Wegen. Gleichzeitig geben sie hier den Besucher:innen des Rathauses und damit den Bürger:innen einen Einblick in das kulturelle Leben des Bezirks. Diese kommen aus vielen Gründen ins Gebäude – um Termine wahrzunehmen, um zu heiraten, um Veranstaltungen zu besuchen. An diesem Ort zeigen wir eine Ausstellung mit besonderen Impressionen aus den letzten sechs Jahren artspring.

Die Fotograf:innen, die das Kunstfestival jedes Jahr dokumentieren, verleihen jedem Bild einen eigenen, künstlerischen Blick. Sie verbinden in dieser Ausstellung die Erzählung über das Projekt artspring mit besonderen Blicken auf Orte in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee.



artspring artwalk Colloseum, 2022, Foto: Sandra Köpke



Parklinik - Die liegende Figur

Magistrale der Parklinik Weißensee
Schönstraße 80, 13086 Berlin
10.5.–3.6.2023

Warum liegen Menschen? Aus Erschöpfung, aus Ohnmacht, aus Bequemlichkeit, aus Sinnlichkeit?

Während der Festivalzeit wird in der Magistrale der Park-Klinik Weißensee eine Ausstellung mit Werken von an artspring teilnehmenden Künstler:innen gezeigt. Diese Ausstellung versammelt Arbeiten zum Thema „Die liegende Figur“. Ein klassisches Thema in der bildenden Kunst und eine Verknüpfung von inhaltlicher und formaler Ebene, die enorm viele Ansätze zulässt.

Gleichzeitig verschmilzt mit dem Hinlegen die aufrechte Position mit einem landschaftlichen Format. Vor dem Hintergrund des Klinikgeschehens stellt sich natürlich die Frage nach der Dauer des Liegens und der Perspektive: Steht eine Veränderung in Aussicht? Wir freuen uns, mit diesem Blickwinkel die unterschiedlichsten Arbeiten aus den Ateliers miteinander in Verbindung zu setzen. Die Park-Klinik ist ein wiederkehrender Ausstellungsort und eine langjährige Partnerin von artspring – Kunst spielt in diesem Haus eine wichtige Rolle.



Skulptur von Jan Gottschalk, Foto: Julia Brodauf



artspring hell im Verwalterhaus

Vernissage: 14. Mai, ab 12 Uhr

Alter Friedhof St. Marien–St. Nicolai

Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin

17.5.–4.6.2023

Das Verwalterhaus auf dem St. Nicolai- und St. Marienfriedhof ist ein Kleinod, wie es das eigentlich nicht mehr gibt in Berlin und in Pankow. Das Haus mit der einprägsamen Adresse Prenzlauer Allee 1 ist ebenso zentral gelegen wie morbide verwunschen und wird vom dazugehörigen Verein engagiert mit Ausstellungen und Aktionen und damit mit Leben gefüllt. In der Festivalzeit sind alle Künstler:innen, die an artspring teilnehmen, eingeladen, hier auszustellen – damit wird das kleine Haus zu einer Schatzkiste mit Kleinoden aus den Ateliers.



Vernissage „Der Mythos ist hin“ hinter dem Verwalterhaus, 2022, Foto: Paola Telesca



Ausstellungsreihe „hobnob“ im Kunstraum FUGE

im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin
Die Ausstellungsreihe ist rund um die Uhr einsehbar

Der Kunstraum FUGE wird nun im dritten Jahr von artspring in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Bibliothek bespielt. Für das Jahr 2023 ist die Künstlerin Patricia Lambertus die Kuratorin des Ausstellungsprogramms. Unter der Überschrift „hobnob“ zeigt sie sechs Ausstellungen mit Künstler:innen aus dem Bezirk. hobnob bedeutet umgangssprachlich sich treffen, gemeinsam abhängen und miteinander Zeit verbringen – also ein klassisches meet & greet. Menschen treffen sich zu einer arrangierten Gelegenheit, um persönliche Gespräche zu führen, Netzwerke zu pflegen oder einfach, um Spaß zu haben. Gezielte Verabredungen mischen sich hier mit zufälligen Begegnungen.

Während der Festivaldauer sind zwei Ausstellungen im Kunstraum FUGE zu sehen:

hobnob #2 – Kein Hob ohne Nob – Sonja Alhäuser und Heike Kati Barath bis 14.5.2023

Die Künstlerinnen Sonja Alhäuser und Heike Kati Barath verbindet seit über zwanzig Jahren eine Freundschaft, die immer wieder zu intensiven Dialogen in Form von künstlerischen Gemeinschaftsarbeiten führt. Beide verbindet ebenso eine narrative und figurative Formensprache, die auf den ersten Blick leicht und humorvoll daherkommt, aber bei genauerer Betrachtung subtile existenzielle Atmosphären widerspiegelt und das Spannungsfeld der menschlichen Existenz abbildet.

Die beiden Künstlerinnen werden für den Kunstraum FUGE eine neue ortsspezifische Arbeit entwickeln. Die großformatige Collage wird das gesamte Schaufenster einnehmen.

hobnob #3 – hobnob hell – Julia Brodauf, Patricia Lambertus und Katja Pfeiffer Eröffnung am 20. Mai um 11 Uhr als Matinee mit mobiler Bar

Die drei Künstlerinnen entwickeln ein gemeinsames und ineinandergreifendes Panorama für das Schaufenster. Vor dem Hintergrund einer mehrteiligen Tapiserie von Patricia Lambertus erschafft Katja Pfeiffer die Illusion eines viktorianischen Gewächshauses – und Julia Brodauf nutzt den Mittelgrund zur Installation eines Mobiles. Das hell oder dunkel, Hölle oder Licht – das Festivalthema korrespondiert mit den bildnerischen Inhalten.



Ausstellungsreihe „as part of ...“
Im PopUpStore in den Schönhauser Allee Arcaden
im Ladengeschäft 57, 1. OG
Schönhauser Allee 80, 10439 Berlin
1.5.–30.6.2023

artspring berlin bespielt seit 2022 den PopUpStore in den Schönhauser Allee Arcaden. Der artspring PopUpStore ist Atelier und Projektraum, Galerie und Treffpunkt, Büro und Netzwerkknoten. Die Schaufenster des Stores im Obergeschoss der Schönhauser Allee Arcaden geben den Blick frei auf das Entstehen von Kunstwerken. Hier treffen verschiedenen Arbeitsweisen – und Welten aufeinander, werden Projektideen verfolgt und ausprobiert. Im Rahmen der einzelnen Projekte finden regelmäßig Veranstaltungen, Werkschauen, Konzerte und offene Werkstätten statt. So entsteht an einem bisher ungewöhnlichen Ort ein Experimentierfeld für Kunst und Öffentlichkeit. Das ganze vergangene Jahr reihten sich im PopUpStore Ausstellungen und Projekte von Künstler:innen aus dem Stadtbezirk aneinander. Im Sommer 2022 war es drei Monate lang der Arbeitsraum der ukrainischen Künstlerin Olena Klotchko – deren Atelier in Bachmut nicht mehr existiert.

Während der artspring Festivalzeit findet im PopUpStore in den Schönhauser Allee Arcaden die Ausstellungsreihe „as part of ...“, kuratiert von Ulrike Riebel statt. In die starke Eigendynamik des Einkaufszentrums setzt die Ausstellungsreihe künstlerische Positionen in einen neuen Kontext. Sie finden an einem Ort statt, an dem sie nicht erwartet werden und nehmen dabei eine eigene Haltung in einer ungewohnten Umgebung ein. Zwei Künstler:innen arbeiten für jeweils zwei Wochen im PopUpStore zusammen. Sie entwickeln gemeinsam neue künstlerische Arbeiten bzw. eine gemeinsame Präsentation und lassen sich dabei bewusst auf den Raum ein. Jede Woche kommt eine neue Position dazu und eine andere verlässt den Ausstellungsort. Die einwöchige Überschneidungszeit wird gemeinsam gestaltet wobei die teilnehmenden Künstler:innen aufeinander reagieren, Arbeiten umwandeln, sich arrangieren oder den Raum neu verhandeln.



Chaosmology, Spree & Mowitz im PopUpStore 2023, Foto: Jola Bardo



Offene Ateliers und Ausstellungsorte

In den Ortsteilen Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee
3. und 4. Juni 2023

Das Herzstück, aus dem sich ursprünglich die artspring-Idee heraus entwickelt hat, ist das Wochenende der offenen Ateliers. In diesem Jahr laden über 300 Künstler:innen ein, ihre Werke direkt am Ort ihrer Entstehung kennenzulernen und Näheres über den künstlerischen Entstehungsprozess zu erfahren. Dieser Schlussakkord des Festivals verspricht Kunstgenuss pur!



Making off artspring, Atelier Anna Mars, Foto:Ralph Bergel

art spring berlin



8. Projektförderer und -partner

DAS PROJEKT WIRD
GEFÖRDERT DURCH:



WEITERE PROJEKTFÖRDERER
UND -PARTNER:

